



MODESTUSBOTE

Pfarnachrichten
Maria Saal & St. Michael

Nr. 2 - Juni 2012 | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal> | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld>

Fronleichnam – Ein Feiertag der verbindet



Warum ich glaube S.3



Pfarrgemeinderatswahl S.4



Modestusladen S.11



Klausur des neu gewählten Pfarrgemeinderates



AUS DEM INHALT

Wort des Pfarrers	2
Warum ich glaube	3
Pfarrgemeinderatswahl	4
Domrestaurierung	6
Termine	8
Pfarrgemeinderatswahl	
St. Michael	10
Modestusladen	11
Modestusbuch	12
Pfarrgeschehen	13
Fronleichnam	14

Bürozeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag
15.00 - 17.00 Uhr

**Telefonisch erreichen Sie den
Pfarrer unter 0676/8772 8035
und die Pfarrsekretärin unter
0676/8772 7181 oder
04223/2254**

Der am 18. März neu gewählte Pfarrgemeinderat von Maria Saal war am 23. Juni zu einer Klausur im Bildungshaus in Tainach versammelt. Ziel der Klausur war es, die seelsorglichen Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre zu formulieren und Schritte zu deren Umsetzung zu vereinbaren. Eine Pfarrgemeinde hat vier Grundaufgaben zu erfüllen: 1. die Verkündigung, 2. die Liturgie, 3. die Caritas, 4. die Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, wer welche Fähigkeiten besitzt und wie diese in welchem Bereich eingesetzt werden können. Als Pfarrer freue ich mich über den neuen Pfarrgemeinderat von Maria Saal und St. Michael und ich glaube, dass er viele gute Begabungen besitzt und diese zum Segen für die Menschen in unserer Pfarre einsetzen kann und einsetzen wird.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das vielfältige Leben und die einladende Atmosphäre in unseren Pfarren sind nur möglich, weil sehr viele Frauen und Männer sich engagieren in vielfältigen Bereichen. Als Pfarrer freue ich mich darüber und ich kann nur immer wieder darüber stauen, was alles möglich ist. Solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unbezahlbar. Bevor wir in die Sommerpause gehen, möchte ich Ihnen allen von Herzen danken für Ihren Einsatz, der für viele Menschen ein Segen ist.

Urlaub – Gönn dich dir selbst

Der Mönch Bernhard von Clairvaux (1090-1153) schrieb an den damaligen Papst Eugen III., seinen ehemaligen Mitbruder und Schüler, der unter den

vielfältigen Anforderungen seines Amtes zusammenzubrechen drohte: „ Wenn du ganz und gar für alle da sein willst, ... , lobe ich Deine Menschlichkeit, aber nur, wenn sie voll und echt ist. Wie kannst du aber voll und echt sein, wenn Du Dich selber verloren hast? ... Damit Deine Menschlichkeit allumfassend und vollkommen sein kann, musst Du also nicht nur für alle anderen, sondern auch für Dich selbst ein aufmerksames Herz haben. Denn, was würde es Dir nützen, wenn Du ... alle gewinnen, aber als einzigen Dich selbst verlieren würdest? Wenn also alle Menschen ein Recht auf Dich haben, dann sei auch Du selbst ein Mensch, der ein Recht auf sich selbst hat ... Wie lange noch schenkst Du allen anderen Deine Aufmerksamkeit, nur nicht Dir selber? Ja, wer mit sich schlecht umgeht, wem kann der gut sein? Denk also daran: Gönn Dich Dir selbst. Ich sage nicht: Tu das immer. Ich sage nicht: Tu das oft, aber ich sage: Tu es immer wieder einmal. Sei wie für alle anderen auch für Dich selbst da oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“

Die Urlaubs- bzw. Ferienzeit wäre so eine Gelegenheit, für sich selbst da zu sein, um die Menschlichkeit zu bewahren. Ich wünsche Ihnen eine gute und erholsame Zeit für Leib und Seele.

*Ihr Pfarrer
Josef-Klaus Donko*



„Ich lege mein Leben in Gottes Hand“

Daniela Hauer – frischgewählte und sehr engagierte Pfarrgemeinderätin aus St. Michael erzählt über ihren Glauben.

Bei der Frage, warum ich glaube, fällt mir als erstes ein: Weil ich so aufgewachsen bin.

Gott und die Kirche waren immer schon ein Bestandteil meines Lebens. Meinen Eltern war es wichtig, dass wir Kinder am kirchlichen Leben teilnahmen, und in der Volksschule war es unsere Religionslehrerin, die Gott in unser Leben brachte. Obwohl es damals noch nicht üblich war, gehörten wir Mädchen zu den ersten Ministrantinnen. Sie hat uns dazu ermutigt, aktiv am Pfarrleben teilzuhaben. Wir waren bei der Jungschar, wir durften die Lesung und die Fürbitten lesen. Sie erklärte uns, dass es der aktive Glaube ist, der zählt. Ihr verdanke ich auch mein Vertrauen auf Gott.

Und obwohl auch ich mit 17, 18 Jahren der Meinung war, dieser Glaube würde mich nur einengen, war ich Jahre später dankbar, dass ich auf diesen Glauben und das „Gelernte“ zurückgreifen konnte. Ich habe in meinem Leben selbst schon erfahren, dass es in gewissen Situationen hilfreich ist, Entscheidungen Gott überlassen zu können, seiner Weisheit und seiner Liebe zu vertrauen, einfach nur den Glauben wirken zu lassen, ohne am „eigenen Willen“ festzuhalten. Da ist ein Rettungsanker, den man nur zu ergreifen braucht, und das ist Gott und der Glaube an ihn. Der Glaube ist eine Konstante in meinem Leben. Alles rundherum mag sich verändern, aber der Glaube an Gott und Gottes unendliche, bedingungslose Liebe bleibt.



Und diese Überzeugung, diese meine Lebensphilosophie versuche ich an unsere Kinder Nico, Marcus und Thomas weiterzugeben.

Daniela Hauer

*Daniela Hauer * geb. 28.11.1972
verheiratet: mit Dietmar
drei Kinder: Nico (6 Jahre), Marcus (4 Jahre) und Thomas (2 Jahre)
Beruf: Büroangestellte
Hobbys: unser Garten, Lesen, Basteln, Lernen
Mein Lebensmotto: „Ich lege mein Leben in Gottes Hand“*

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Stiftspfarre Maria Saal, Domplatz 1,
9063 Maria Saal

Telefon: 04223-2254, **Fax:** 04223-2254-9

E-Mail: mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at

Web: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal>

Konto Nr.

760 BLZ: 39404 Raika Maria Saal
Kennwort: Modestusbote

Für den Inhalt verantwortlich

Stiftspfarrer Mag. Josef-Klaus Donko

Der neue Pfarrgemeinderat ...

... wurde am Sonntag, den 18.3.2012 gewählt.

In Maria Saal wurden alle KandidatInnen mit großer Mehrheit unterstützt und dadurch auch gewählt. Zusätzlich wurden 3 Personen über die Ergänzungsliste vorgeschlagen und in den PGR aufgenommen. 235 Maria SaalerInnen haben ihre Stimme abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von ca. 13% und ist für eine stadtnahe Pfarre ein relativ gutes Ergebnis.

Wir haben jetzt einen personell aufgestockten PGR mit vielen neuen Gesichtern. Die Aufgabenbereiche und Grundaufträge wurden bereits in der konstituierenden Sitzung vergeben. Die Schwerpunkte der PGR-Arbeit für die nächsten 5 Jahre wurden in der PGR-Klausur am 23.6.2012 im Bildungshaus Tainach überlegt und entschieden. In der gemeinsamen Arbeit mit dem Pfarrer wollen wir unser Pfarrleben aktiv gestalten und lebendig halten.

Dr. Martin Rupitz PGR-Obmann

Der neue Pfarrgemeinderat für die Funktionsperiode 2012 bis 2017 besteht aus folgenden Personen:



BRUNNER Erwin

Grundbeauftragter –
Gottesdienst

Mitglied –
Vorstand des PGR



KRAXNER Johann

Kontaktperson für Gottesbichl

Mitarbeit im Grundauftrag
Gottesdienst



MOSER Bernhard

Stellvertretender Vorsitzen-
der im Ausschuss für Verwal-
tung und Finanzen

Mitglied –
Vorstand des PGR



OBERSTEINER Siegfried

Vertreter im Dekanatsrat

Mitarbeit im Grundauftrag
Gottesdienst

Bauausschuss



OBERZAUCHER Jakob

Grundbeauftragter –
Dienst an der Gemeinschaft

Mitglied – Vorstand des PGR
Ausschuss für Verwaltung
und Finanzen



**POTOTSCHNIG-
LOIBNER Monika**

Grundbeauftragte –
Verkündigungsdienst
Mitarbeit im Grundauftrag
Gottesdienst

Mitglied – Vorstand des PGR



RAUTER Roman

Mitarbeit im Grundauftrag
Dienst an der Gemeinschaft

Pfarrfestausschuss



RUPITZ Dr. Martin

Obmann des PGR

Ausschuss für Verwaltung
und Finanzen
Mitarbeit im Grundauftrag
Verkündigungsdienst



SCHÜTZ Evelin

Grundbeauftragte –
Dienst am Nächsten

Mitglied –
Vorstand des PGR



WINKLER Ulrike

Schriftführerin

Mitarbeit im Grundauftrag
Dienst am Nächsten



**WINTERSTEIGER
Johann**

Mitarbeit im Grundauftrag
Dienst am Nächsten

Kontaktperson Wutschein



WRANN Franz

Mesner



WRUSS Wilhelm

Kontaktperson
für Walddorf



„RETTET DEN MARIA SAALER DOM“

2. Bauphase: Südturm und Südfassade werden restauriert

Restaurierungsmaßnahmen

Nach dem „Einrüsten“ des Südturmes wurde bereits nach Pfingsten mit den Restaurierungsarbeiten begonnen. Die Restaurierung unter der Federführung von Frau Magister Bettina Unterberger ist beim Südturm deshalb so wichtig, da besonders hier die Sicherheit für die Besucher nicht mehr gegeben ist. Besonders das Glockengeschoß bildet eine große Gefahrenquelle. Vor allem Risse am Gewölbe und besonders an den Säulen der Schallarkaden weisen auf augenscheinlich statische Mängel hin. Die vermauerten Schallöffnungen beinhalten absturzgefährdete Elemente, die in der heurigen Bauphase behoben werden müssen. Hier herrscht höchste Priorität. Die Südfassade bekommt auch noch ein „neues Kleid“, wie z.B. der Dom-Eingangsbereich. Drei Monate sind für die Restaurierung in diesem Jahr vorgesehen.

Kostentransparenz

Die Restaurierungsarbeiten werden in diesem Jahr 200. 000 Euro kosten. 40. 000 Euro kommen vom Denkmalamt, 25. 000 Euro vom Land, 20. 000 Euro von der Diözese, 5. 000 Euro von der Marktgemeinde Maria Saal. Die Zusagen für diese Mittel liegen vor. Den Löwenanteil von 110. 000 Euro muss die Pfarre aber selbst aufbringen.

Spendenaufruf

Stiftspfarrer Josef Klaus Donko hofft erneut auf Spender. „Bereits im Vorjahr hat mich die Spendenbereitschaft positiv überrascht. Viele Menschen haben eine besondere Bindung an den Dom als Ort der Kraft“, erinnert sich Donko an

zahlreiche Gespräche und Benefizaktionen.

„Ich bedanke mich nochmals sehr herzlich bei Ihnen, die Sie im Vorjahr für die Restaurierung des Maria Saaler Domes gespendet haben und ich bitte Sie wieder um eine Spende für die 2. Bauphase nach Ihren Möglichkeiten.“

DOM BEWAHREN – STEUER SPAREN

Es gibt nunmehr auch die Möglichkeit, Spenden für die Domrestaurierung von der Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer abzuschreiben. Je nach Einkommen bekommt der Spender bis zu 50 % der eingezahlten Spende vom Finanzamt rückvergütet. Voraussetzung ist lediglich, dass die Spende mit dem aufgelegten Zahlschein (im Pfarrbüro und im Modestusladen erhältlich) eingezahlt wird und die Spende im Rahmen der Einkommen-Steuererklärung bzw. der Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht wird.

Nutzen Sie die Gelegenheit, dem Maria Saaler Dom zu helfen und dabei Steuer zu sparen.

Wenn Sie Fragen dazu haben oder einen Erlagschein brauchen, rufen Sie einfach an oder schicken Sie eine E-Mail.

Pfarrbüro (04223 2254)
mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at



RETTET DEN

KLEINE ZEITUNG

unterstützt von der
und dem ORF



Wir danken allen, die durch ihre Spenden und Ihren Einsatz zur Erhaltung unseres schönen Domes beitragen. Auch all jenen, die namentlich nicht erfasst werden konnten ein herzliches Vergelt` s Gott!

MARIA SAALER DOM

Kleinen Zeitung
Kärnten.



Dietmar Karner, Unternehmer
Firma MPÖ (Medizinische Produkte
Österreich), Maria Saal:

- Seit 1963 wohnhaft in Maria Saal, Hülgerthstraße
- Familie mit drei erwachsenen Kindern
- Seit 1982 selbständig
- Firmenniederlassung in Klagenfurt

„Warum ich für die Domrestaurierung spende“

In einem sehr offenen und interessanten Gespräch begründete Dietmar Karner seine Motivation, alljährlich bis zur Fertigstellung eine großzügige Spende zur dringend notwendigen Restaurierung des Maria Saaler Domes zu leisten:

„Für mich als Maria Saaler ist der Dom ein Energieort, wo ich meine Energie für mein Alltagsleben mit großen beruflichen Anforderungen hole und wo ich meine innere Zufriedenheit finde. Es hat nicht jeder die Möglichkeit, an diesem Ort zu verweilen, in sich zu gehen, Kraft und Erholung zu finden. Dass mir dies möglich ist, das ist auch mein Glaube, der Teil meines Daseins ist.“

Die starke Bindung von Dietmar Karner zu diesem „Energieort“ wurde von klein auf auch geprägt durch die religiöse Einstellung und Erziehung seiner Eltern. Hier empfing er die Erste Heilige Kommunion, hier feierte er seine Hochzeit und hier wurden seine drei Kinder getauft. Die jahrelange Ministrantentätigkeit in der Pfarre und die Mitwirkung als Sänger beim Kirchenchor verstärkten noch seinen kirchlichen Bezug. Diese religiös-

spirituelle Bindung zur Kirche unterstreicht auch seine hohe soziale Kompetenz als erfolgreicher Unternehmer gegenüber seinen MitarbeiternInnen.

„Es ist wohl eine Verpflichtung unserer Generation, für die Erhaltung des Maria Saaler Domes zu sorgen“, so Dietmar Karner wörtlich. Es freut ihn festzustellen, wie groß das Interesse der Bevölkerung für den Baufortschritt ist und sich äußerst spendenfreudig zeigt. „Ich selbst möchte durch meine alljährliche Spende beitragen, dass das Gesamtprojekt ohne `Bauchweh` zu einem guten Ende gebracht werden kann“.

Die Stiftspfarre Maria Saal bedankt sich sehr herzlich bei Dietmar Karner für die großzügige Spende.

Richard Brachmaier

Aichbichler Dorothea
Artnr Vida, Dr. med.
Begräbnis Aloisia Koch
Bergner Joachim
Biley Gabriele
Bliem Martin Mag.
Brachmaier Jakob
Brachmaier Richard u. Ingrid
Burz Ulfried Dr., Monika Mag.
David Martin
Dennstedt Norbert
Deuer Wilhelm Dr.
Donko Josef Klaus Mag.
Ebner Hermine
Fam Kautschitsch Dr.Univ.Prof.
Fam. Gartner Dr.
Fam. Krenn
Fam. Laubichler
Fam. Trabe Mag. Dr.
Fercher Siegfried
Fr. Bischoff
Fr. Koch
Fr. Kürbisch
Gartner Hans
Geiger Peter
Gemeinde Fasching
Gerster Anna
Gerster Josef

Gerster Karl
Gradischnig Herbert
Gutmann Haralds Dr.
Hafner August DI
Hautzenberger Diam. Hochzeit
Höinig Rosemarie
Jahn Rosi u. Helmut
Jahn-Höffernig Rosa Maria
Jank Dietmar Mag.
Jordan Alois sen.
Kamraner Waltraud u. Sabine
Köhler Erika
König Sonja
Köschier Grete
Köstenbaumer Dellach
Kranzablöse Nachbarn Keltenweg
- Gerster Antonia
Kronawetter Erna
Langer Johannes
Lausegger Josef Dr.
Liehl Christine
Lischnig Dr.
List Josef
List Peter DI
Lorber Siegfried Dr.
Loschnig Margareta Mag.
Mandl Erna
Mansfeld Michael Mag. Med.vet.

Mayrhofer-Gruenbuehel-Schneditz
Mederer Oswald Dr.
Meisterl Maria
Messner Genoveva
N.N.
N.N.
Niessner Björn Ing.
Novak Christine Dr.
Ogris Galvin Dr.
Ogris Valentin Mag.
Pader Karin
Pegam Peter Mag.
Perkonig Eduard
Pichler gertrude
Pichler Klaus
Pichler Maximilian
Plankenauer Berndt Ing.
Primik Franz DI
RB Maria Saal
Regensburger Gabriele
Reichelt Kollekte Hochzeit
Reichelt Wolfgang DDr.
Reisinger Peter Mag.
Riepl christine
Sachs Josefine
Sandhofer Ing. GESA Transportt.
Schaffer-Schelland Marianne Mag.Dr.
Schmid Heinrich

Schmutz Marianne
Schütz Bernhard u. Brigitta
Schütz Josefine u. Josef
Schütz Wolfgang DI (FH)
Schwald Edith
Singer Willibald DI
Sladko Reinhard Dr.
Spielberger Aegydt
Steuer Kurt
Stremlau Ernestine
Stupnik Franz
Taupe Walter Ing.
Terpetschnig Dietmar
Terpetschnig Ernst
Thaler Elisabeth
Traninger Richard
Tropper Christine Dr.
Wagner Anna
Wallner Karl
Wilhelmer Hermann Dr.
Wresnik Dietmar DI
Zettinig Walter
Zistler Günter
Zlanabittng Gertraud
Zottler Maria

Stand: 1.1.bis 30.4.2012

Gottesdienste und Termine Maria Saal

Juli 2012

Sonntag, 08.07.2012

St. Michael 10.00 Uhr Hl. Messe – Feuerwehrfest der FF St. Michael

August 2012

Sonntag, 05.08.2012

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe – Feuerwehrfest der FF Maria Saal

Sonntag, 12.08.2012

Possau 10.00 Uhr Hl. Messe - Possauer Kirchtag
Mitgestaltung:
MGV-Maria Saal

Mittwoch, 15.08.2012 - MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL - PATROZINIUM

Dom 08.30 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung
Dom 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung

Grundsätzliche Gottesdienstordnung Maria Saal und St. Michael

Dom

Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Marienhof

Montag bis Freitag 18.15 Uhr
Donnerstag nach der Abendmesse eucharistische Anbetung

St. Michael

Sonn- und Feiertage 08.30 Uhr
2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr

Possau

1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr

Rosenkranzandacht:

Jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr im Dom

Aussprache und Beichtgelegenheit:

Samstag 1 Stunde vor der Abendmesse, Beichtstuhl in der Barbarakapelle und nach Terminvereinbarung

Die Hl. Messen mit den Intentionen entnehmen Sie bitte aus den aufgelegten monatlichen Gottesdienstordnungen in der Domkirche.

Dom 12.00 Uhr Hl. Messe - Wallfahrt der Kroaten

September 2012

Sonntag, 02.09.2012

St. Michael 10.00 Uhr Hl. Messe - Pfarr- und Erntedankfest

Samstag, 8.09.2012 - ANBETUNGSTAG

Dom 08.00 Uhr Hl. Messe
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 09.09.2012

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe - Erntedankfest (Heimatherbst)

Freitag, 21.09.2012

Dom 9.00 Uhr MaturantInnenwallfahrt

Sonntag, 30.09.2012

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe „Wallfahrt der Einsatzkräfte“

Die Maria Saaler Domspatzen hatten heuer im ersten Halbjahr wieder jede Menge Spaß und Action.

Am Rosenmontag gab es eine tolle Faschingsparty, im März malten wir Osterbilder und im Mai wurden Geschenke für Mama und Papa gebastelt.

Am 3. Juni besuchten wir gemeinsam die Familienmesse und durften diese auch mitgestalten. Wir freuen uns schon auf unser Sommerfest im Pfarrgarten am Sonntag, den 8. Juli.

Wir treffen uns weiterhin einmal im Monat immer montags von 9 bis 11 Uhr.

Wenn ihr Interesse habt, dann kommt doch mal vorbei! Ich freue mich auf euch!

Termine:

2. Juli
8. Juli - Sommerfest
6. August
3. September

Kontakt: Evelin Schütz - 0650/5255778



„Patrick“ Danke

Geschätzte Damen und Herren,
die Sie das Projekt „Patrick“ so
großartig unterstützt haben!



1993



1994



1995



2007



2010

„Patrick“ ist ein Schicksal, welches bewegt, berührt, ermutigt, erstaunt.

Der Umgang mit dem Schicksal verdient größte Achtung, Anerkennung, Respekt und vor allem unsere Unterstützung.....

Berührt und gerührt beschließen wir die Aktion „Patrick“ zu starten, in der Hoffnung, dass es gelingen möge, dort zu unterstützen, wo es fehlt und was den Eltern dadurch, dass sie voll und ganz für Patrick da sind, alleine nie schaffen können.

Wir alle wagen derzeit nicht daran zu denken, aber warum nicht auch jetzt wieder an das scheinbar Undenkbare glauben? Wir danken jetzt schon sehr herzlich für Ihre Unterstützung.“

Mit diesen Worten sind wir im April 2010 an Sie herangetreten, in der Hoffnung, daß wir den vom Schicksal so zugesetzten Leben von Patrick und seinen Eltern durch Ihre wertvolle Hilfe etwas erleichtern können

Heute freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir das Projekt dank Ihrer Hilfe weitestgehend abschließen können. Ein paar Eckdaten zum Projekt:

Projektziel:

- Zubau am und Umbau im Haus, für ein behindertengerechtes Badezimmer sowie die hausinterne Beseitigung von Barrieren
- behindertengerechte Gestaltung der Hauszufahrt und Zugang zum Haus
- behindertengerechte Ausstattung des Badezimmers (Lifter, Badewanne, Dusche)
- finanzielle Unterstützung der Eltern für die Rehabilitationsaufenthalte
- ev. Mittel für einen neuen Bus

Projektrealisierung:

- Einnahmen durch Spenden: € 40.659,01
- Einnahmen durch Förderungen: € 8.980,00
- erwarteter verllorener Zuschuss (auf 10Jahre) € 16.293,00
- bisherige Gesamtkosten Projekt: € 47.236,49
- offene und noch geplante Ausgaben : ~€ 19.000,00

Herr Iligoutz hat in großartiger Arbeit (Wert ~15.000 Euro) Eigenleistungen erbracht (Schreimarbeiten, Dachstuhl inc. Isolierung, Fliesenlegen etc.). Dies macht es möglich, dass ein Teil der Spenden für einen behindertengerechten Bus angespart werden kann, der in absehbarer Zeit fällig wird.

Sehr geschätzte Damen und Herren, jeden Einzelnen von Ihnen, der uns unterstützt hat namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Wir können nur sagen, daß wir sehr überwältigt sind von Ihrer Hilfsbereitschaft.

Im Namen von Patrick, seinen Eltern, aber auch in unserem eigenen Namen dürfen **IHNEN ALLEN** ein aus dem Herzen kommendes Danke sagen für die Spenden, fürs Mitleiden und Mitarbeiten.

Wenn Sie sich vor Ort selbst ein Bild machen wollen, was aus Ihrer Spende geworden ist, so lädt Sie Familie Iligoutz nach vorheriger Terminabstimmung (Tel.: 0664 7655996) sehr herzlich ein, persönlich vorbei zu kommen (Wutschein Nr. 53).

Bernhard Wallner und Elisabeth Penker für die Aktion „Maria Saal – Mensch sein, Mensch bleiben“



2011



2011



2011



2012



Juni

2012

„Mensch sein – Mensch bleiben“

ist eine Initiative dessen Hilfe dort ansetzt, wo soziale Kontakte ausgebaut werden sollen, bzw. fehlen und unkomplizierte und unbürokratische Hilfestellungen erforderlich und erwünscht sind. Schwerpunkte: Besuchsdienste zu Hause, im Krankenhaus und Heimen sowie Spontanhilfe.



St. Michael hat gewählt

Bei der Pfarrgemeinderatswahl haben in St. Michael am Zollfeld überdurchschnittlich viele Pfarrgemeindeglieder von der Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Die angetretenen KandidatInnen wurden mit großer Mehrheit bestätigt. Es wurden 125 Stimmen abgegeben und dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 40 %.

Pfarrer Josef-Klaus Donko und die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates bedanken sich für die hohe Wahlbeteiligung und für Ihr Vertrauen.

Beim ersten Zusammentreffen nach der Pfarrgemeinderatswahl hat man die Aufgabenbereiche festgelegt, damit für die nächste Pfarrgemeinderatsperiode eine konstruktive Zusammenarbeit gegeben und gesichert ist.



Wilhelm Greiner

Die PGR-Mitglieder und ihre Funktionen:



FRADLER Johann

Grundauftrag Dienst am Nächsten

Rechnungsprüfer



GREINER Wilhelm

PGR Obmann

Ausschuss für Verwaltung und Finanzen



HAUER Daniela

Grundauftrag Verkündigungsdienst

Vertreterin im Dekanatsrat



HUBER Anneliese

Grundauftrag Gottesdienst

Ausschuss für Verwaltung und Finanzen



KNAUS DI Hannes

Rechnungsprüfer



MOSER Erika

Grundauftrag Dienst an der Gemeinschaft



SCHMID Waltraud

Schriftführerin



ZECHNER Hans

Ausschuss für Verwaltung und Finanzen

Der „Neuling“ am Domplatz



Drei Monate sind vergangen, seit der Modestusladen seine Türen geöffnet hat. Inzwischen ist das Geschäft gegenüber dem Kircheneingang ein vertrauter Anblick am Maria Saaler Domplatz und erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Betrieben von der Stiftspfarr Maria Saal und betreut von einem kleinen, flexiblen Team bietet der Laden ein vielfältiges Warensortiment in einladendem Ambiente und freundlicher Atmosphäre.

Die Palette reicht von Devotionalien und Ikonen, Ansichtskarten und Billets, originellen Mitbringseln und kleinen Geschenken über verschiedenste Weihrauchsorten – unter anderem vom Berg Athos – bis hin zu allerlei Gutem für das leibliche Wohl. Honigerzeugnisse von heimischen Imkern finden sich ebenso wie Kärntner Kräutertees, hausgemachte Liköre, Süßigkeiten und Kaffee aus fairem Handel und Kürbiskernprodukte aus Maria Saal.

Ein Bücherbereich mit religiöser und lebensbegleitender Literatur, Geschenkbändchen und Kinderbüchern lädt zum Schmökern

ein, und für Musikliebhaber steht eine Auswahl an CDs mit klassischer Musik bereit. Ebenfalls erhältlich ist ab sofort der neue Domführer!

Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist, sich selbst eine kleine Freude machen will oder einfach nur ein bisschen stöbern und gustieren möchte, ist hier bestens beraten und herzlich willkommen. Über Neuigkeiten im Angebot wird regelmäßig im Modestusboten informiert.

Thomas Zedlacher

Öffnungszeiten: Täglich von 9.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Kontakte: Dir. i.R. Richard Brachmaier 0043 (0)664 4543903, Mag. Thomas Zedlacher 0043 (0)650 3923248



Devotionalien, Andenken und Mitbringsel in großer Auswahl und für jeden Geschmack



Das "Ladenteam" (Richard Brachmaier, Maria Wank, Thomas Zedlacher) Stiftspfarrer Josef-Klaus Donko und Bürgermeister Anton Schmidt vor dem Geschäftslokal



Allerlei Essbares, Weihrauch, Ikonen u. v. m. präsentiert in stimmungsvollen Räumlichkeiten

Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus

„Ort der Kraft“ steht auf der ersten Seite unseres neuen Domführers. Seit Jahrhunderten sind Pilgerinnen und Pilger auf Sinn- und Gottsuche unterwegs zu Orten der Kraft. Betend mit den Füßen, auf dem Weg den inneren Raum der eigenen Spiritualität zu erschließen, erreichen jährlich viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer unseren Dom. Es tut gut zu wissen, dass diese Energietankstelle ganz in unserer Nähe liegt.

Monika Pototschnig-Loibner



„Sind auf dem Marienpilgerweg glücklich in Maria Saal gelandet. Danke für alle schönen Erfahrungen.“

Grüße aus Oberfranken.

„Wir kommen jedes Jahr an unserem Hochzeitstag hierher.“

Waltraud und Jörg

„Danke lieber Gott für die Gesundheit unserer drei Kinder.“

Veronika und Gregor

„Ich danke dir guter Gott dass ich hier sein darf.“

Petra.S.

„Himmlische Mutter, bitte nimm uns unter deinen Schutzmantel.“

Familie M.

„An den lieben Gott: Danke, dass ich so glücklich sein kann.“

Deine Lena

„Gelobt und gepriesen sei unser Gott.“

N.N.

„Danke für den schönen Sonntag in diesem wunderbaren Dom.“

Berta mit Familie

„Wir bitten um eine gute Heimreise.“

Eine Reisegruppe aus Deutschland

Zeichen der Nähe Gottes

Taufen

Hineingenommen in den Lebenskreis Gottes

Pfarre Maria Saal

Angermann Noah
Rauter Paul Anton
Stuck Marco Josef
Maier Marc Maximilian Alexander
Ullreich Larissa Rosa
Bicek Natalie
Haas Maximilian Luca
Wagner Mila Barcelona

Pfarre St. Michael/Zollfeld

Oberraufner Maximilian
Stornig Sem Josef
Lindenberger Paul Christian

Trauungen

Trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue

Pfarre Maria Saal

Titze Herbert &
Titze Monika geb. Rennetsperger
Christian Darmann &
Birgit Waldhauser
Lukas Lienhart &
Maria-Elisabeth Reichelt
Messner Johannes &
Smrekar Kerstin
Pibal Peter &
Reiter Alexandra

Begräbnisse

zu Gott heimgekehrt

Pfarre Maria Saal

Blassnig Christine Adele
Tschinder Adolf
Luckinger Maria Ottilie
Bergner Juliane
Kullnig Maria
Brenner Josef
Gerster Antonia
Wastian Ewald
Bernert Franziska
Luschin Elisabeth
Schienegger Adele
Kravagna Monika

Pfarre St. Michael/Zollfeld

Warmuth Ingrid
Hudelist Josef
Bachler Erich

1. Gottesbichler Maiandacht mit „Maria Sääler G´Leit“

Der eben erst neu gegründete Chor „Maria Sääler G´Leit“ verschönte mit seinem Gesang diese Maiandacht in Gottesbichl mit Marienliedern und einem irischen Reisesegen

Am Sonntag den 6. Mai 2012 fand im Gasthof Tiwald in Gottesbichl eine Maiandacht statt.

Angeregt durch unseren Diakon Mag. Martin Bliem organisierte der neue Gottesbichler Pfarrgemeinderat Johann Kraxner diese sehr stimmungsvolle und harmonische Andacht.

Unser Stiftspfarrer Josef-Klaus Donko leitete die Andacht gemeinsam mit Diakon Martin Bliem unter dem Motto: „Wie Maria zu Elisabeth gekommen ist, so besuchen auch die Maria SaalerInnen die GottesbichlerInnen mit der Frohen Botschaft“.

Der Gasthof Tiwald war bis auf den letzten Platz gefüllt. Prälat Horst Michael Rauter gelang es gerade noch, einen Platz im überfüllten Gasthof zu bekommen. (Leider erlaubte es das Wetter nicht, die Andacht – wie

geplant - im schönen Garten zu feiern)

Einige Gottesbichler Kinder wirkten bei der Gestaltung mit und lasen die Fürbitten. Die Gäste sangen beim gemeinsamen „Meerstern ich Dich grüße,...“ kräftig mit.

Für eine stärkende Agape mit reichlich Brötchen und Kuchen war gesorgt. Der Chor sang noch mehrere Kärntnerlieder als Zugaben und so blieb die nette Ge-

sellschaft noch einige Zeit plaudernd vereint.

Wir hoffen, dass sich diese schöne Form der Begegnung und Gemeinschaft wiederholen wird, vielleicht das nächste Mal schon beim neuen Gottesbichler Martel?

Wir danken besonders unserem Diakon Martin Bliem für die Initiative und die persönliche Einladung der SängerInnen.

Sigi Obersteiner



Sternwallfahrt und Segnung der Lourdesstatue am Maria Saaler Bergweg

Aus allen vier Himmelsrichtungen strömten Pilger zur neuen Lourdesgrotte in Marolla.



Über den Maria Saaler Berg wanderten die Maria Saaler, von Westen

kam eine Abordnung aus Wald-dorf, vom Süden die Annabichler und vom Osten eine Pilgerschar aus St. Georgen am Sandhof.

Die Lourdesgrotte wurde vom Spitalberg nach Marolla verlegt. Stiftspfarrer Donko und Pfarrer Kulnig segneten die Marienstatue im Rahmen einer Maiandacht, der Singkreis St. Georgen untermalte die festliche Feier

mit Marienliedern. Im Rahmen der Feier wurden die Statue und das gesamte Areal an die Pfarre St. Georgen am Sandhof übergeben.

Die Lourdesgrotte wurde 1958 der Pfarre Maria Saal geschenkt und war seither ein beliebtes Ziel von MarienverehrerInnen. In den letzten Jahren oblag die mühsame Pflege des Areals am Spitalberg Gläubigen aus der Pfarre Annabichl. Aus verschiedensten Gründen musste die Lourdesgrotte eine neue Heimstätte finden. Barbara und Christian Wakonig aus Marolla er-

möglichten durch Überlassung einer idyllischen Waldlichtung am Maria Saaler Bergweg die Neuerrichtung der Lourdesgrotte. Dort wurde sie in den letzten Monaten unter der umsichtigen Leitung von Wolfgang Plieschnegger neu gebaut. Sie möge nun auch am neuen Standort in neuem Licht erstrahlen und Pilger und Reisende zum Innehalten und Beten einladen.

Martin Rupitz

Fronleichnam: Ein Feiertag der verbindet

Seit 27 Jahren bewährt sich die Verbindung von Fronleichnam und Pfarrfest.

Es ist ein Fest der Pfarrgemeinschaft.

So war es auch in diesem Jahr. Der Festtag begann mit der Festmesse im Dom, musikalisch mitgestaltet von der Blaskapelle des Musikvereins. Sie gaben auch bei der Prozession den Ton an. Ehrenformationen der Feuerwehr, des Kameradschaftbundes und die Trachtenfrauen begleiteten das Allerheiligste in der Monstranz durch den Ort und verliehen dem Zug eine festliche Note. Aber auch viele andere waren mit dabei. Allen voran die Träger der Prozessionsfahnen, jene, die den Baldachin, den sogenannten Himmel, trugen und jene, welche die Stationen bei den Altären mitgestalteten. Maria Saal zeigte sich im Festtagskleid.

Gott mitten im Leben

Gottes Wirken wird nicht durch Mauern beschränkt. Das Fronleichnamsfest macht dies deutlich. Gott ist gegenwärtig mitten im Leben. Wir leben vom Brot, wir leben miteinander und voneinander. So feierte die Pfarrgemeinschaft das Fest in der Kirche, bei der Prozession und anschließend beim Pfarrfest.

Die Stationen der Prozession sind in Maria Saal auch besondere Orte des Lebens. Zuerst das Marienheim, wo Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung einen Ort zum Leben haben, betreut von den Schwestern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dann die Volksschule, wo unsere jungen Menschen wichtige Jahre des Heranreifens verbringen, und das Rüsthaus der Feuerwehr, das den Bewohnern die Sicherheit vermittelt, in Notsitu-



Die Fronleichnamsprozession setzt sich in Bewegung



Station beim Marienhof – ein gutes Zuhause für Menschen mit Beeinträchtigungen



„Lasst uns miteinander singen, loben, preisen den Herrn“ Kinder der Volksschule singen und tanzen vor dem Allerheiligsten



Die Prozession wird vom Kreuz und der kleinen Fahne angeführt. Das Tragen der großen Fahne braucht Kraft und eine gute Balance



Jetzt zum geselligen Teil des Feiertages: der Domplatz füllt sich mit Gästen



Cheforganisator & Co – Roman Rauter und Bruno Hutter (v. li) schenken gut ein, Neopfarrgemeinderat Jakob Oberzaucher (re) flott beim Servieren



Die Pfarrfestküche – wohl einer der wichtigsten Bereiche des Festes



Kinderprogramm mit elf verschiedenen Stationen: zB Bauerngolf = Gummistiefelzielwerfen und Wolkenkratzerbaumeister

ationen rasche Hilfe zu erfahren. Zum Abschluss der Hauptplatz als Symbol und Treffpunkt der Marktgemeinschaft.

Das Pfarrfest verbindet

Der Übergang von der Prozession zum Pfarrfest gestaltete sich wie immer fließend. Im Nu füllten sich, die Prozession hatte gerade wieder den Dom erreicht, die Tischreihen am Domplatz, die über das Oktogon hinaus reichten. Dem Besucher von auswärts bot sich beim Betreten des Dombezirkes zu Fronleichnam ein ungewöhnlich buntes Bild. Zu anderen Zeiten bevölkern Wallfahrer oder Kulturbürger den Domplatz. An diesem Tag gehört er der Pfarrgemeinschaft.

Viele hatten sich bei der Vorbereitung und der Durchführung des Festes eingebracht, angefangen vom Kartoffelschälen, Kuchenbacken, Grillen, beim Getränkeauschank bis zum Service. Gemeinschaft lebt durch die Beiträge der Einzelnen. Roman Rauter, um einen für alle zu nennen, führte wie schon seit vielen Jahren Regie. Alles funktionierte, wie man umgangssprachlich zu sagen pflegt, wie geschmiert. Die Maria Saalerinnen und Maria Saaler, welche die zahlreichen Tische bevölkerten, zeigen durch ihren Besuch ihre Verbundenheit mit der Pfarre. Es ist ein Fest mit Tradition geworden.

Meinhard Sajovitz



Pfarrimpressionen



21 Erstkommunionkinder ziehen in den Dom ein



Jedes Kind hat eine Aufgabe: Symbole erklären, Gaben vortragen Fürbitten und Dankesätze lesen, selbstgeschriebene Jesusgebete vortragen ...



Mira schreibt:

„Jesus, du bist mein bester Freund. Ich bete jeden Tag zu dir. Ich mag dich. In meinem Herzen bin ich glücklich, weil du immer bei mir bist. Ich danke dir für die schöne Welt. Du bist der König der Liebe. Wir lernen von dir. Du hilfst mir, das Beste zu geben.“

Es war ein Fest der Familien, der Pfarrgemeinde und der Volksschule



Ausflug der Erstkommunionkinder nach Dreifaltigkeit/Gray, Hl. Messe mit „Zweitkommunion“ in der kleinen Holzkirche und dann ...

... Würstl grillen am Lagerfeuer, essen, spielen, lachen ... ein gelungenen Abschluss der Erstkommunionvorbereitung



Bischof Schwarz firmt 200 Firmlinge aus allen Teilen Kärntens. Nicht nur er freut sich über die vielen jungen Leute. Viele Angehörige, Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte feiern, beten und freuen sich mit ihm.

Maria Saaler Firmlinge beim Fürbittenlesen

Schulchor und Schulband des BG Tanzenberg gestalten auch heuer beide Gottesdienste musikalisch und helfen wesentlich mit, dass in der vollbesetzten Kirche eine ruhige, berührende Stimmung herrscht



Zwischen Ostern und Pfingsten ist Wallfahrtssaison. Diakon Bliem begrüßt Pilger aus Tainach beim Zeller Kreuz und begleitet sie unter Glockengeläute in den Dom

